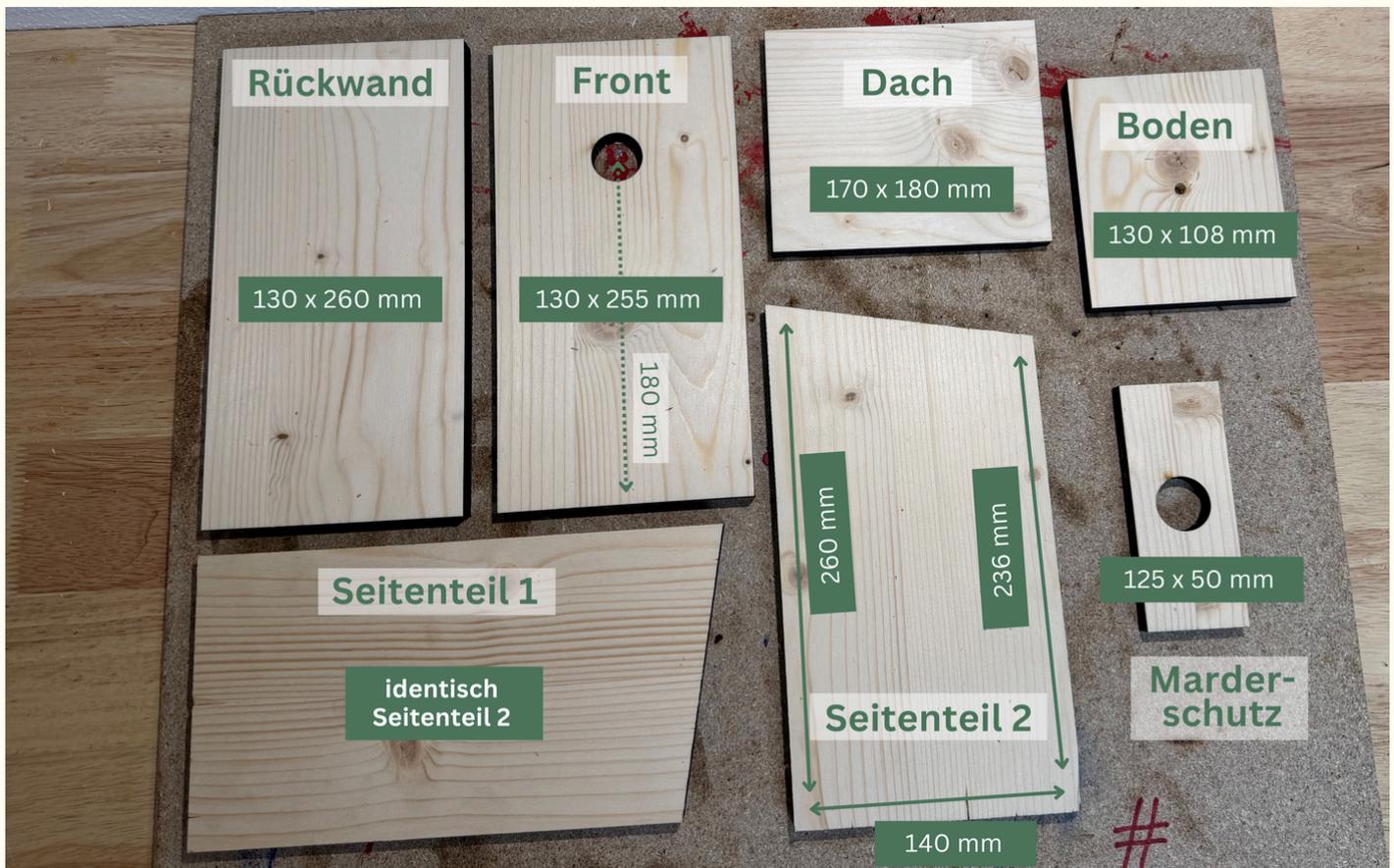


Höhlenbrüter-Nistkasten selbst bauen

- vermaßt mit Holzstärke 16 mm
- alle Maße in mm



Bauanleitung Höhlenbrüter- Nistkasten – die wichtigsten Tipps

Viele heimische Vogelarten brüten in geschlossenen Nisthöhlen. Mit einem selbstgebauten Kasten kannst du ihnen einen sicheren Platz zum Brüten und Übernachten bieten. Je nach Größe der Einflugöffnung ziehen unterschiedliche Arten ein – eine Übersicht findest du in unserer Tabelle.

Vogelart	Durchmesser: Optimales Einflugloch
Blaumeise	ø 26–28 mm
Tannenmeise	ø 26–28 mm
Haubenmeise	ø 26–28 mm
Sumpfmehle	ø 26–28 mm
Weidenmeise	ø 26–28 mm
Kohlmeise	ø 32 mm
Kleiber	ø 32 – 45 mm
Trauerschnäpper	ø 32 – 34 mm
Haussperling	ø 32 – 34 mm
Feldsperling	ø 32 mm
Gartenrotschwanz	48 mm hoch, 32 mm breit (oval)



Material

- Für den Bau von Nistkästen eignet sich am besten etwa 1,8 cm starkes, unbehandeltes Massivholz. Besonders robust sind Eiche, Robinie, Lärche oder Kiefer, aber auch Fichte und Tanne funktionieren gut. Wichtig ist, auf Sperrholz oder Pressplatten zu verzichten, da diese draußen schnell aufquellen und nicht wetterfest sind. Achte möglichst auf FSC-zertifiziertes Holz aus heimischer Forstwirtschaft oder verwende saubere Holzreste, denen du ein zweites Leben schenken kannst.
- Auf Holzschutzmittel solltest du unbedingt verzichten, damit die Tiere keinen Schaden nehmen. Um den Kasten dennoch vor Feuchtigkeit zu schützen, kannst du die Außenseiten mit Leinöl oder umweltfreundlichen Farben und Lacken behandeln. Auch das Abflammen ist eine bewährte Methode. Die Innenseite sollte dagegen bewusst rau bleiben, damit die Jungvögel sicheren Halt haben. Ein paar Kerben mit dem Schraubendreher – vor allem unterhalb der Einflugöffnung – reichen dafür völlig aus.
- Beim Zusammenbau sind Schrauben die bessere Wahl als Nägel, da sie für Stabilität sorgen und zusätzliches Leimen überflüssig machen. Als Wetterschutz kannst du das Dach mit etwas Dachpappe oder einem dünnen Blech abdecken.

